

Der Halle monatlich bei zweimaliger Auslieferung 1,00 Mark, vierteljährlich 2,50 Mark, durch die Post 2,50 Mark.

Zeitung

Dreizehntägiger Jahrgang.

Preisliste: 7 Tage 2 Pf., 14 Tage 4 Pf., 1 Monat 12 Pf., 3 Monate 35 Pf., 6 Monate 65 Pf., 1 Jahr 120 Pf.

Nr. 240.

Halle, Freitag, den 23. Mai.

1919.

Die Entente und die Kriegsgefangenen.

Weiterer Notenwechsel.

Verailles, 22. Mai. Von deutscher Seite wurden heute Herrn Clemenceau zwei Noten übergeben, die erste über die Frage des deutschen Privatigentums im Westen und die zweite über das Württemberg.

Die Entente-Note über die Kriegsgefangenen.

Verailles, 22. Mai. In der heute dem Grafen Brodorski-Banah zugegangenen Antwort Clemenceaus auf die Note betreffend die Kriegsgefangenen heißt es, daß die Alliierten der Befreiung der Kriegs- und Zivilgefangenen, die sich eines Verzehrs aus Verzehr (sic) gemacht haben, nicht zustimmen können.

Zu dieser Antwortnote bemerkt die zutunliche Stelle u. a. Die alliierten und assoziierten Regierungen führen zur Begründung ihrer Ablehnung der Freilassung derjenigen Gefangenen, die sich wegen anderer als Disziplin-Vergehen in Straf- oder Unterdrückungshaft befinden, einen sehr hohen trafen Fall an.

Bekimpfungen unserer Kriegsgefangenen.

Berlin, 23. Mai. Die Antwort der Entente auf die deutsche Kriegsgefangenen-Note, die der deutschen Abordnung gestern Mittag überreicht wurde, ist laut 'Vollst.' wiederum vollständig ablehnend, obwohl es sich um eine Frage der Menschlichkeit handelt.

Scheidemann in Spaa eingetroffen.

Die letzte Redaktion der deutschen Vorschläge. Berlin, 23. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Ministerpräsident Scheidemann und die ihn begleitenden Minister Dernburg, Bell und Erzberger, sowie Reichsminister Graf Bernstorff sind heute Vormittag in Spaa eingetroffen.

Die letzte Redaktion der deutschen Vorschläge, deren Ueberreichung vielleicht noch vor Ablauf der von der Entente gegebenen Frist erfolgen wird.

Die Tagung des Ostmarken-Parlaments.

Berlin, 23. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) An der Tagung des sog. Ostmarkenparlaments, die gestern im Abgeordnetenhaus begann und heute fortgesetzt wird, nahmen rund 100 Personen teil. Betreten sind die Abgeordneten der Nationalversammlung sowie der preussischen Landesparlamente aus allen bedrohten Gebieten des Ostens.

Die Entente und der deutsche Völkerbundentwurf.

Verailles, 22. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Die heutigen Pariser Morgenblätter veröffentlichen einen kurzen Auszug aus dem deutschen Völkerbundentwurf und der Antwort der Entente hierauf. Diese Antwort ist gestern abends 9 1/2 Uhr in Versailles übergeben und vom Grafen Banah mit sich genommen worden.

Russland verweigert die Adresse der Deutschen aus Riga.

WTB. Berlin, 23. Mai. Wie bekannt, hatte sich die Entente auf Anfragen der deutschen Regierung nach fast dreimonatigem Jähren mit der Entsendung eines deutschen Dampfers nach Riga zwecks Abholung der dort befindlichen deutschen und neutralen Hilfbedürftigen einverstanden erklärt.

Die Folgen des Friedensvertrages für die Arbeiterkchaft des Saargebiets.

Der Hauptbestandteil der Bevölkerung des industriell hochentwickelten Saargebiets ist die Arbeiterkchaft. In den Bergwerken, der Eisenindustrie, den Glasfabriken, den großen Maschinenwerkstätten usw. werden etwa 180 000 Arbeiter beschäftigt.

Das zeigen mit erschörender Deutlichkeit die genannten Bestimmungen des Versailler Friedensvertrages. Mehr als in anderen Industriebezirken ist der verarbeitete Arbeiter im Saargebiet durch den Besitz eines Hausgrundes, durch eigenes Garten- und Ackerland mit der heimatischen Scholle fest verbunden.

Daher haben die Franzosen im Friedensvertrag auf eine ganze Anzahl umfangreicher Dumpfdruckwerke verzichtet. Dahin gehört in erster Linie die Einschränkung des Rechtes an den französischen Staat, die Bergwerke auszubenten oder nicht auszubenten oder an Privatgesellschaften zu übertragen.

Auch in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht greifen einschneidende und für die Saararbeiter nachteilige Veränderungen ein. Wohl soll der Arbeiter keine besonderen Vorteile genießen dürfen, aber alle Rechte von Deutschland gelöst und müssen entsprechende Bestandteile der angelaunten Vermögens zur selbständigen Weiterführung außer dieser Bestimmungen ausgeliefert werden.

Schwandigkeit, daß man glaubt, das Tier wäre einen Fohlen von einem andern Mann, der ein Fohlenpferd mit einem mehrschichtigen Mantel, mit welchem die Arbeit getrieben wird, und welche Kunsttänze sind gar die Waben...

Literarisches.

Sans Geimr, Die Demogen Sage, 6. Auflage. Um- schlag, und Einbandzeichnung von Heinrich Jost. Verlag von Albert Gangan in München.

Reichswehrbedarf und Steuerermäßigung. Grundriss zu einer Theorie und Reform des Geldes von Kurt Geufke. Schriftg. Verlag, Verlagshandlung, Friedensburg-Berlin.

Das neue Volksbuch enthaltend die neuen Post- und Telegraphengebühren mit vollständig ausgearbeiteten Tarifen für genehmigte Laete, Teleposte, Telegramme nebst Beschränkungsbedingungen usw. und einem ausführlichen Sachregister. Von H. Röder. Industrieverlag Spach u. Co. Berlin C. 2.

Zu beziehen durch die Goethe-Buchhandlung Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63, Februar 1892.

Aus dem Leseerf..

Zu dem Aufsatz 'Schulverwaltung und Lehrerrat' in Nr. 228.

Die Ausführungen des Aufsatzes gingen mich zu einigen Gedanken. Ich will nicht auf die Frage der Rechtfertigung der Schulleitung selbst eingehen. Dazu habe ich keinen Anlass. Daß die neue Zeit auch hier zu demokratischen Formen führen wird, das wissen wir. Aber die Frage ist, ob wir die neuen Formen schon abwarten dürfen, oder ob wir nicht schon jetzt mit dem neuen Geiste arbeiten müssen. Ich glaube, wir müssen schon jetzt mit dem neuen Geiste arbeiten, und damit auch mit dem neuen Volksgesetze. Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen. Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen.

Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen. Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen. Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen. Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen.

Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen. Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen. Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen. Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen.

Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen. Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen. Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen. Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen.

Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen. Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen. Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen. Wir müssen nicht nur die neue Zeit abwarten, sondern wir müssen sie auch mit uns aufnehmen.

Wissen. Ich kann nur erklären, solange der Einkinder nicht an demselben Orte wohnt, wo die bisherige Schulleitung, sofern sie nicht die Rechte der Schulleitung hat, solange ich kein Sachverständiger bin. Weiter ist der Verfasser ungenügend darüber, daß von den Konfessionen keine Anspitze zu einem solchen Gange ausgeht und daß auf ihnen kein Verbot liegt, die Rechte der Schulleitung zu verletzen. Ich bin, daß es damit recht ist. Aber warum hat er als Zeitschreiber an den Konfessionen die Anspitze zum großen Schaden nicht mit vollen Händen gegeben? Die Verantwortlichkeit muß ihm sicher von Herzen abhandeln werden. Und daß er solche Verantwortlichkeit erhalten hätte, wüßte er, daß er nicht die Rechte der Schulleitung hätte, die Rechte der Schulleitung zu verletzen. Ich bin, daß es damit recht ist. Aber warum hat er als Zeitschreiber an den Konfessionen die Anspitze zum großen Schaden nicht mit vollen Händen gegeben?

Einmal muß ich noch erwähnen, daß ich in diesen Tagen von einer ganzen Reihe von Lehrern die Mitteilung über die Art und Weise des Einkinders habe ausprechen hören. Der Verfasser wird diese Lehrer freilich zu denen zählen, die nach keiner Richtung zu wenig zeitgemäßes Verständnis (!) haben, auf die er letztlich die Beschränkung unumwundelter Unterwürdigkeit, "Autorität", "Moral" an Selbstbestimmung gemahnt hat. Es ist nicht möglich, die Rechte der Schulleitung zu verletzen. Ich bin, daß es damit recht ist. Aber warum hat er als Zeitschreiber an den Konfessionen die Anspitze zum großen Schaden nicht mit vollen Händen gegeben?

Anmerkung. Wir schließen hiermit die Diskussion, nachdem wir jeder Partei das Wort gegeben haben. Alle übrigen Zuschriften müssen unberücksichtigt bleiben. Dabei möchten wir nicht verhehlen, ernstlich darauf aufmerksam zu machen, daß solche Handlungen sich durchaus nicht für eine Erörterung in der Zeitschrift eignen und daher nicht darin veröffentlichen werden, mögen sie sich in der Besondere.

Letzte Depeschen.

Wer hat die Schuld am Kriege? Berlin, 22. Mai. Die Antwort Clemenceaus auf die deutsche Note, betreffend die Schulfraage.

Die deutsche Delegation im Reichstag an den Inhalt des Artikels 23 des Friedensvertrages angeschlossen. Ich bin, daß es damit recht ist. Aber warum hat er als Zeitschreiber an den Konfessionen die Anspitze zum großen Schaden nicht mit vollen Händen gegeben?

Ich kann versichern, daß die deutsche Delegation der deutschen Regierung als der deutschen Delegation unbekannt war. Daß sie auch auf dem Gebiete der unrichtigen und einflussreichen Leute gibt, die nicht des Glaubens sind, das heißt, nicht davon überzeugt sind. Ich bin, daß es damit recht ist. Aber warum hat er als Zeitschreiber an den Konfessionen die Anspitze zum großen Schaden nicht mit vollen Händen gegeben?

Die Pfalz gehört zu Deutschland. WTB. Mannheim, 23. Mai. Wie die 'Neue Badische Anzeigerzeitung' meldet, hat eine Verlamung der Vertreter der Pfalz, die auf Veranlassung des Reichspräsidenten in Speyer am 18. Mai zusammengetreten war, eine Entschliessung angenommen, in der mit größter Entschiedenheit die unvollständige Anzuehrung der Pfalz an Deutschland betont und die zurechtfindende Hoffnung auf eine wesentliche Mitwirkung der Reichsbehörden ausgesprochen wird. Die Frage, ob die Pfalz mit Bayern vereinigt werden soll, ist aber nicht, ist eine rein innerdeutsche Angelegenheit. Ueber den Verlauf dieser Verlamung in Speyer durfte die öffentliche Presse nichts veröffentlichen.

Prüfungserleichterungen bei der Reifeprüfung. Berlin, 23. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Das Reichsjustizministerium hat, wie uns gemeldet wird, in einer Verfügung Erleichterungen für die Reifeprüfung und die Prüfung für den gegebenen anderen Dienst angeordnet. Da den Beamten die längere Zeit im Herberdienst gestanden haben, die Anweisung des Ver-

stosses für die Sekretärprüfung im allgemeinen schwer fallen wird, als der im heimischen Dienst verbliebenen Beamten, kann bei der Abhaltung der Sekretärprüfung hierauf angemessene Rücksicht genommen werden. (Letzte Depeschen hier auf Seite 1.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Keine Annullierung der Kriegeranleihe!

Berlin, 22. Mai. In weiten Kreisen besteht die Befürchtung, daß infolge der finanziellen Greibensbedingungen der Letzte eine Annullierung der Kriegeranleihe bevorsteht und daß schon die Junktions nicht einseitig werden würden. Wie das von verschiedenen Stellen mitteilt wird, ist diese Befürchtung unbegründet. Die Reichsregierung hat auch ihre finanziellen Greibensbedingungen gemacht und dabei die Frage der Kriegeranleihe besonders berücksichtigt. Die deutsche Kriegeranleihe ist leistungsfähig, so daß die finanziellen Greibensbedingungen der Letzte, die die Kriegeranleihe als Hypothek auf alle Einkünfte der Deutschen liefern will, zu mildern.

Die Kündigung der Kriegeranleihe, seine Forderungen und seine Forderungen. Herr Wilhelm Heilmann von der Firma Max Simon & Co. hat eine kleine Druckschrift unter dem Titel veröffentlicht, die als folgende Wortlaut lautet:

- 1. Keine zum Börsenhandel ausgestellte Firma darf Aufnahme zur Begebung von Kriegeranleihen und sonstigen deutschen Staatsanleihen unternehmen, ohne die Stelle in Deutschland zu haben.
2. Bei jedem Verkauf ist von der Firma ein Affidavit auszustellen, das dem einmündigen Verleiher, daß es sich um keine Verkauft handelt.
3. Verkauft Stücke müssen innerhalb 24 Stunden gelöst werden.
4. Das Reiben von Aktien dieser Artlichen wird verboten.
5. Verkauft gegen die Bestimmungen haben die sofortige Entziehung der Mitgliedschaft und das Verbot des Betriebes der Börse unter aufbestimmtes Zeit zu stellen.

Weitere Erklärung der Kartonnagenpreise. Der Verband der Kartonnagenfabrikanten zu Dresden und Umgebung hat die Preise für Kartonnagen herabgesetzt, da er neuer höherer Lohnsätze für die Arbeiter in Dresden und Umgebung für Holz- und Betriebsstoffe gestiegen sind.

Badische Antiken und Gemälden. Nach Mitteilung von 46 004 228 M. (21 213 478) für Antiken und Gemälden im Wert von 16 886 134 M. (8 251 132). Es werden 12 1/2 Proz. (20) vorgezogen.

Reisescheine für Kupfer und Zinkblech. Der Kupferblechverband in Kassel hat seine Preise um 20 M. pro 100 Kilogr. auf 804 M. erhöht. Die Zinkblech-Verhältnisse sind ebenfalls in der Bereinigung hat den Angehörigen um 10 auf 255 M. Wert pro 100 Kilogr. herabgesetzt.

Table with 3 columns: Class, Drawing, Date. Includes 'Gewinn-Auszug' and '13. Preuss.-Südd. (20. Preuss.) Klassen-Lotterie'.

Table with 3 columns: Class, Drawing, Date. Includes 'Gewinn-Auszug' and '13. Preuss.-Südd. (20. Preuss.) Klassen-Lotterie'.

Table with 3 columns: Class, Drawing, Date. Includes 'Gewinn-Auszug' and '13. Preuss.-Südd. (20. Preuss.) Klassen-Lotterie'.

Wetternachricht der 'Süd-Post-Zeitung'. Gewand, 24. Mai. Nach dem Wetterausdruck.

Beim Reichsjustizministerium hat, wie uns gemeldet wird, in einer Verfügung Erleichterungen für die Reifeprüfung und die Prüfung für den gegebenen anderen Dienst angeordnet.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Hilale Poststr. 12. Fernspr. 1362, 1363, 1692. Auszahlung aller bank-Depositalanfrage. Rechnungs 133. Fernspr. 6199. mässigen Geschäfte.

Radrennbahn Halle (Olympia-Park)

Sonntag, den 25. Mai, nachmittags 3 Uhr

Goldenes Rad von Halle.

Klassisches Dauer-Rennen hinter grossen Schrittmachermotoren über 70 Kilometer

Erich Wiewerall, Berlin
Pepi Brummet, Magdeburg
Osc. Kuschkow, Berlin.

Fliegerrennen mit guter Besetzung.

Ab Freitag, den 23. Mai, abends 6 Uhr: **Grosses Training**
Alles nähere siehe Anschlagssäulen.

Walhalla-Operetten-Theater.
Letzte 7 Tage!
"Der Zigeunerprimas."
Sonntag 9 1/2 Uhr u. 11 1/2 Uhr.
"Der Zigeunerprimas."
Nachm. kleine Preise.
Kinder halbe Preise.
Kasse 10-11 u. 4-6.

Zitronen-Prese
75 %ig.
Sobel
Gleimweg 45 : Reifstr. 1
Himmelsdorf: Pöhlstr. 3

Brennholz
Kalten u. Schmetters Wocallang.
Louis Ruckel.
Röhlstr. 45. Telefon 5364.

Das folgende dauerhafte Korsetts
empfiehlt h. 538 05
H. Schnee Nachf., Dr. Steinstr. 84.

Orpheum

12 Steinweg 12.

Ab heute!

Der grosse sozial-politische Film

**Freiheit,
Gleichheit,
Brüderlichkeit.**

Die Ursachen der Revolution
oder: „Wie es kam“.

Jeder muss das grosse Werk gesehen haben.

Vorführung:
Täglich 3, 4, 7 und 9 Uhr.

!! Künstler-Kapelle !!

Fernruf

5738.

Alte Promenade 11a.

Ab Freitag, den 23. Mai:

Das Tagebuch einer Verlorenen

Von einer Toten.

Nach dem gleichnamigen Roman von Margarete Böhme.
1 Vorspiel und 5 Akte.

Hauptrollen: **Erna Morena
Werner Krauss
Reinhold Schünzel
Conrad Veidt.**

Geschlossene Vorstellungen.

Zeiten: 4.00 6.10 8.20.

Für den laufenden Tag Vorverkauf täglich 11-1 Uhr
an der Theaterkasse.

Alle Vorzüge aufgehoben!

Seidene Damenstrümpfe

schwarz und weiss
empfiehlt V3385
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstraße 84.

Gasthaus Büschdorf.

Sonabend, den 24. Mai, von 4 Uhr nachmittags

Ehren-Tanzabend

für den Tanzleiter Herrn Bruno Schwenzler.
Artilleriemusik mit Herolds-Trompeten.
Ergebenst ladet ein
Der Vorstand.

Stadt-Theater

Sonabend, d. 24. Mai 1919,
Anfang 7 1/2, Ende 10 Uhr:

Martha
Oper von Flotow.
Sonntag nachm.:
Tietland.
Sonntag abend:
Die Rose von Stamboul.

Angebot:

**Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.**
ca. 150 Zimmer
in einfacher bis ganz
reicher Ausführung.
Möbellfabrik

Albert Martini Nachf.

inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

Apollo-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel des Komikers

Paul Beckers

mit seiner Gesellschaft.

„Fliegenfängerheirats-
Glück.“

Ab Sonnabend, 24. Mai:

Im 2. Akte Eintage:

Paul Beckers

in seiner Satonummer:

**Heinrichs
Umzug.**

Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr
bei kleinen Preisen:

**Fliegenfängerheirats-
Glück.**

Sonabend 9-11 u. 5-11 1/2.

Vermögensverzeichnis

fertigt Wipper, vererb. Bücher-
revisor Südstr. 24/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100

Thalia-Säle.

Zu unserem grössten Bedauern ist es uns
unter keinen Umständen möglich,
die hier mit so unerwartetem kolossalem Beifall
aufgenommene

**Sitten-
sensation**

Die Prostitution

von R. Oswald
8 Abteilungen,
noch weiter als bis Sonntag
zu verlängern und bitten alle diejenigen,
die bisher in den Abendvorstellungen keinen
Platz bekamen, schon die Nachmittagsvor-
stellungen zu besuchen.

Freitag und Sonntag: Anfang 3, 5, 7 u. 9 Uhr.
Sonabend nur eine Vorstellung
und zwar von 3-5 Uhr.

Ab Montag:
Das grösste Kunstereignis!
Vorverkauf an der Theaterkasse.

Hippodrom

Wintergarten.

Direktion: Georg Arndt.

Internationale Ringkampf-Konkurrenz.

Heute abend 8 1/2 Uhr ringen:

Eriksen gegen Mokny Gemel gegen Winkard
Dänemark Polen Amateur-Weltmeister Württemberg

Herrmann gegen **van der Heydt**
Bayern Weltmeister im Mittelgewicht

ferner der grosse

Herausforderungs-Boxkampf

Schmidts gegen **Herrmann**
gen. westfäl. Ecke Bayern.

Herr Herrmann hat beim letzten Entscheidungskampfe wiederholt die
Kampfstellung zum Boxkampf eingenommen. Um Herrn Herrmann zum
Gelegenheit zum Boxen zu geben, hat Herr Schmidts Herrn Herrmann
aufgefordert, mit ihm zu boxen, was Herr Herrmann angenommen hat. Da
das Boxen in ganz Deutschland erlaubt ist, werden sämtliche Sportleute mit
Spannung diesen Kampfe entgegensehen. Man sichere sich rechtzeitig Plätze,
da schon viele Plätze bestellt sind. Vorher Ankufen von Winkard, der
beste Billed-Kleinschreiber an der Tageskasse im Vorverkauf: 11-1 Uhr.
Telephon 2105.

Der Reitsport

findet täglich bei gutem Wetter ab 4 Uhr in dem schönen schattigen Garten
des „Wintergartens“ statt.

Vorzügliches Pferdmaterial. Gute Speisen und Getränke.

Das
Millionenerbe
Lustspiel
in
3 Akten.

UT

Leipzigerstrasse 88

Maria Fein
in dem interessanten Drama:
**Die Feste des Herzogs
von Ferrara**

4 Abteilungen. 4 Abteilungen.
Vorführung: 4.30 7.00 9.20 Uhr.

Welter-Weeke Nr. 70.

**Vermögens-
verzeichnis**

fertigt nach Vorschrift an
Büchereiverein Meyer,
Steinweg 12, H. Teleph. 3341.

Wäsche nähen
Südde. dt. Gesellsch. für
angewandte Stäberei
S. Wundtstr. 55, 11.

**Schrecksschub-
Apparate**

fabriziert von
Otto Sparmann, 28.

Bio

Gr. Ulrichstr. 57.

Ab Sonnabend:

Fern Andra

in ihrer grossen
Zirkus-Attraktion

**Um Krone
und
Peitsche**

Filmwerk in 6 Akten und
fast 3000 Meter Länge.

Beginn täglich 9 1/2 Uhr.

Keine Kindervorstellung.

3025